

# Der letzte Auftrag

## 4 Mädchen die bei Akatsuki alles durcheinander bringen.

Von Namiko\_\_x3

### Kapitel 17: Erfolg / Tod

~ Bei Midori und Hidan im Reich des Windes ~

„Hidan seh zu.“ Flüsterte Midori.

Hidan stand vor dem Tempel und kratzte sich am Kopf. „Und der Stein soll da drin sein? Ohh man Midori, so klein wie der Tempel ist würde ja jeder das Ding sehen der da drinnen betet.“ Der Tempel sah aus wie eine kleine Pagode und war fast völlig von Felsen umgeben.

„Halt endlich deine Klappe, und wenn du nochmal versuchst eine der Wachen Jashin zu Opfern, Opfern ich dich. Für so was haben wir absolut keine Zeit.“ Midori schob gerade eine der Ausgeschalteten Tempelwachen zur Seite.

Beide betraten den Tempel der innen überall mit Kerzen ausgeleuchtet war. Er bot mehr platz als es von außen den Anschein. Überall standen kleine Statuen von Shintogöttern und in der Luft lag der Geruch von Räucherkerzen. Vor einem kleinen Altar saß ein in Mönchsgewändern gekleideter Mann der sich nun langsam erhob und zu ihnen drehte. Langsam kam er auf einem Gehstock gestützt auf sie zu. Ein weißer Bart stand dem Mann in seinem faltigen Gesicht.

„N'abend Opa. Wir wollen ein bisschen beten.“ Sagte Hidan der sich vor dem alten Mann aufbaute.

Midori schlug sich die Hand vors Gesicht und schüttelte den Kopf. „Hidan... lass am besten mich reden.“

Der Alte räusperte sich.

„Ne, ne. Lass mich mal reden Schatzi. Ich kann gut mit alten Leuten.“ Hidan schob Midori zurück und baute sich erneut vor dem alten auf.

Der Alte schlug mit seinem Stock 2 mal auf den Staubigen Boden auf um die Aufmerksamkeit der beiden auf sich zu lenken.

Hidan schreckte zurück.

„Mein Name ist Yao. Ich habe schon lang auf jemanden gewartet der sich den Ursprung holen möchte.“ Der alte sprach langsam und ruhig, trotzdem schaffte er es dabei bedrohlich zu wirken.

Midori trat hinter Hidan hervor und verbeugte sich begrüßend vor dem Alten. „Mein Name ist Midori Akina und der hier ist Hidan. Wir kommen nur in den besten Absichten. Wir wollen mit dem Stein nichts böses tun und ...“

Der alte Mann hob beschwichtigend die Hände. „Glaube mir mein Kind, ich glaube dir das du guten willens bist. Aber solltet ihr beide jetzt nicht gehen, werdet ihr sterben

müssen.“

„Sagt wer?“ Fragte Hidan. „Du?“

Yao sah ihn durchdringend an. „Ja, ich werde euch aufhalten wenn es sein muss.“

„Ha, ha. Du und welche Armee?“ Lachte Hidan.

Yao Klopfte wieder einmal mit seinem Stock auf den Boden auf und hinter 2 der Säulen, die hinter dem alten waren, traten 2 mit roten Kapuzen vermummte gestalten hervor. Eine von ihnen trug eine Axt, die andere von ihnen 2 Unterarmklingen. „Diese hier.“ sagte Yao.

Hidan grinste. „Interessant. Aber töten könnt ihr mich sowieso nicht. Ich bin Unsterblich.“ Hidan wedelte mit seiner Kette vor Yao`s Gesicht rum.

„Ahh, Jashin. Ich verstehe. Ich hoffe für deine Kleine Freundin hier gilt das gleiche.“

Yao sprach immer noch ganz ruhig und sah Midori an.

Hidans grinsen erstarrte. Er sah zu Midori und dann wieder zu Yao. „Midori... geh raus. Darum kümmerge ich mich allein.“ Sagte er in kühlem und ruhigem Ton.

„Hidan. Ich...“ Midori stockte.

Hidan sah mit wutverzerrtem Gesicht zu ihr. Seine Augen leuchteten hell auf, so als ob sie Feuer fingen. „MIDORI, VERSCHWINDE HIER!!!“ Schrie er sie an. Er wollte auf keinen Fall riskieren das ihr was passierte. Zweifellos würden die 3 ihre Angriffe auf Midori konzentrieren wenn sie mitkämpfen würde.

„Okay.“ Midori verschwand nach draußen und schloss die Tempeltür hinter sich. Sie wusste was Hidan dachte. Er meinte es ja nur gut.

„Okay Freunde. Wenn ihr schlau gewesen wärt, hättet ihr mir nicht mit meiner Freundin drohen sollen. Jetzt töte ich euch.“ Hidan griff nach seiner Sense und stellte sich in Kampfposition.

Yao nickte dem großen mit der Axt zu, der gleich auf Hidan zustürmte. Hidan wich seinem Hieb aus und warf seine Sense nach ihm. Der Axtträger erwies sich als äußerst geschickt und wich der Sense aus.

„Pah, so haben wir nicht gewettet.“ Sagte Hidan und zog am Seil das am Griff seiner Sense befestigt war. Ein dumpfer Schlag war zu hören und Hidan fing die zurück fliegende Sense wieder auf. Blut tropfte von allen drei Klingen und Hidan grinste.

Der Riese mit der Axt stockte. Auf Taillenhöhe schoss Blut aus ihm heraus und unter lautem stöhnen fiel er in 2 Hälften auseinander.

„So, das habt ihr davon wenn ihr meiner Freundin droht. Wer will als nächstes?“ Hidan blickte Yao und den anderen Kapuzenträger grinsend an.

Yao griff mit beiden Händen an seinen Rücken und zog sie mit Metallklauen wieder hervor. „Wir finden einen Weg dich zu töten.“ Sagte er.

Beide Stürmten auf Hidan zu der mit aller Macht versuchte die Schläge beider Gegner zu blocken und dann seinerseits Anzugreifen. Er trat dem Kapuzenträger zwischen die Beine um sich kurze Zeit auf Yao zu Konzentrieren.

Yao fing auf einmal an, an der Wand entlang zu laufen und sprang, sich um seine eigene Achse drehend auf Hidan zu.

„Was zum Teufel....“ Hidan war völlig überrascht von der Flinkheit des Alten Mannes, und schaffte es nicht rechtzeitig auszuweichen, woraufhin er Hidan eine tiefe Wunde am Arm zufügte.

Der Kapuzenträger hatte sich auch wieder erholt und griff Hidan ebenfalls an. Der wiederum wich dem großen geschickt aus und schnitt ihm in einer Drehung den Kopf von den Schultern. Yao nutzte Hidans Ablenkung und sprang auf ihn zu.

FUUUMMMPP

Yao sackte langsam in sich zusammen. Der leuchtende Pfeil der in seinem Kopf steckte verschwand fast genauso schnell wie er gekommen war.  
Hidan sah kurz zur Tür heraus. „Danke süße. War knapp.“  
Midori lächelte. „Ich weiß. Ich wollte nicht das der Typ dir ein paar hässliche Narben zufügt.“

Beide standen vor dem Altar und untersuchten ihn. Hidan winkte ab und setzte sich erstmal hin und kümmerte sich um die Wunde an seinem Arm.

Midori suchte weiter nach irgendeinem Hinweis der die beiden zum Stein führen könnte. „Hmm...Ich glaube hier habe ich was gefunden.“ Sagte sie schließlich.

Hidan blickte zu ihr. „Und was?“

„Eine Einkerbung, sie sieht ein wenig seltsam aus.“ Sie stand auf und sah zu Hidan, der gerade an seiner Wunde rumpulte. „Hör auf damit du Widerling. Ich muss mich Konzentrieren.“

„Dann guck doch nicht hin.“ Rief Hidan etwas lauter.

Midori legte ihren Finger an ihre Lippen. „Pssst. Bist du wohl ruhig. Ich habe keine Lust noch mehr Leute auf uns aufmerksam zu machen.“ Sie überlegte wieder und sah sich im Raum um. Nach einiger Zeit ging sie zu der Leiche von dem alten Yao und durchsuchte seine Taschen, fand aber nichts. Sie setzte sich zu Hidan. „Ich finde nichts was einem Schlüssel ähnelt der in diese Einkerbung passt und ansonsten weiss ich nicht weiter.“

„Vielleicht ist der Stein woanders. Wir hätten den alten nicht töten sollen.“ Sagte Hidan.

„Ich glaub nicht das er uns was gesagt hätte.“ Seufzte Midori.

Hidan fing an, an seinem Ring zu spielen und blickte in die Leere des Raumes.

„Moment mal...“ Sagte Midori. Sie ging wieder zu Yao´s Leiche und schaute sich seine Hände an. „Aha.“ Sie zog ihm einen Ring vom Finger und grinste Hidan an. „Du bist ein Schatz, auf die Idee hast du mich gebracht als du eben an deinem Ring gespielt hast.“ Triumphierend hielt sie einen Ring in die Luft und ging zum Altar.

„Häh? Was ist?“ Fragte er.

„Hier, schau hin.“ Midori bückte sich vor dem Altar und steckte den Ring in die Einkerbung. Sie drehte den Ring und ein klicken ertönte. Der Altar spaltete sich in der Mitte und fuhr auseinander.

Hidan stand auf und ging zu dem Loch an dem eben noch der Altar war. „Jetzt versteh ich´s auch. Der Ring war ein Schlüssel.....das ist ja nicht doof.“

Midori schüttelte den Kopf. „Blitzmerker.“

Sie gingen eine gewendelte Treppe hinunter und kamen in einer riesigen, von mehreren Säulen gestützten Halle an. Überall hingen Fackeln und erleuchteten die Halle.

Langsam gingen sie durch die Halle und schauten sich um.

„Ich glaube hier werden wir fündig.“ Sagte Midori und deutete auf eine Wand am anderen Ende der Halle. Auf mehreren Holztafeln waren zerbrochene Steine befestigt und eine ausgebreitete Schriftrolle hing darunter.

Wählt weise denn der richtige Stein mag nicht auf Anhieb erkennbar sein wenn man nicht auf ihn achtet.

Er gibt seine Schönheit erst Preis wenn man ihn genau betrachtet.

Wähle mit Vorsicht und mit bedacht, so erhaltet ihr einen Teil von großer Macht.

„Ein Rätsel. Irgendwas musste ja noch kommen.“ Seufzte Midori.  
Hidan drehte sich um und sah in die leere der großen Halle. „Midori, ich schau mich hier mal um. Ruf mich wenn du was gefunden hast.“  
Midori sah sich die Steine an der Wand an. „Ja okay....Hmmm.“  
Hidan ging zu einer der Fackeln die an der Wand hingen. Als er sie abnahm sah er dahinter an der Wand etwas seltsames. „Midori... Komm mal her.“  
Midori folgte stumm seinem Ruf und ging zu ihm. Sie schaute zu der stelle an der die Fackel hing. „Ein Gong...ist ja seltsam.“  
„Vielleicht hat das ja was mit dem Rätsel zu tun.“ Sagte Hidan.  
Midori schüttelte den Kopf. „Nein ich glaube nicht.“ Sie ging wieder zurück zu der Wand mit den Steinen.

Nach einiger Zeit des überlegens versuchte Midori etwas, während Hidan immer noch in der umher ging und sich umsaß. Sie ging zu einem der Steine und berührte ihn. Nichts geschah. „Hmm, Der gesuchte Stein ist der Ursprung des Blitzelementes.“ Sie holte sich jetzt einer der Fackeln von der Wand und ging wieder zu den Steinen. „Vielleicht ja mit dem Element. Ich habe ja das Blitzelement.“ Sagte sie zu sich selbst. Sie berührte einen der Steine mit freigesetztem Chakraelement und der Stein fing an zu leuchten. „Hier passiert gerade was.“ Rief sie zu Hidan.  
Hidan wollte zu ihr laufen und sah wie plötzlich eine Wand von der Decke herunter fiel und ihn von Midori trennte. „Midori...Midori alles okay.“ Rief er.  
„Ja, ich habe den falschen berührt und eine falle ausgelöst.“ Auf einmal hörte sie ein Klicken und die Wand begann, sich unter lautem grollen auf sie zu bewegen. Sie musste sich beeilen den richtigen Stein zu finden.  
„Midori, seh zu das du den richtigen Stein findest.“ Rief Hidan während er verzweifelt versuchte irgendwie die Wand zu verlangsamen oder gar aufzuhalten. Er haute wie wild mit seiner Sense auf die Wand ein, ohne sichtbaren Erfolg.  
„Ja, ich mach ja schon.“ Midori reagierte schon Panisch und berührte irgendeinen Stein als nächstes.  
Hidan hörte ein Klicken und sah sich um. Nichts passierte, doch nahm er ein Brummen war das immer lauter wurde. Unerträglich laut hämmerte es nach wenigen Sekunden so sehr auf seinen Kopf ein das er sich die Ohren zu hielt und in die Knie ging. Blut lief aus seinen Ohren und er schrie vor Schmerzen.  
Midori hörte Hidan, aber nicht den Ton, der ihn so sehr Schmerzen leiden ließ.  
„Hidan... was ist da los. Hidan...!“ Sie sah wieder zur Wand als er nicht reagierte und atmete tief ein und wieder aus. Nochmal beleuchtete sie die Steine mit der Fackel und dann fiel ihr ein Stein ins Auge der sich von den anderen unterschied. Sie berührte ihn und es klickte wieder. Die Wand wich zurück und fuhr wieder nach oben. Sie sah sich um und bemerkte Hidan der auf dem Boden lag und sich nicht regte. „Hidan!“ Schrie sie und lief zu ihm.  
Ihm lief immer noch Blut aus den Ohren und er kam langsam zu sich. Er konnte nichts hören von dem was Midori versuchte ihm zu sagen. „ICH KANN DICH NICHT HÖREN!“ Schrie er sie an.  
Midori nickte verständnisvoll und half ihm hoch.  
Er taumelte hin und her. Ihm war so schwindelig das er kaum zuordnen konnte wo oben oder wo unten ist.  
Sie deutete ihm das er kurz warten sollte und holte den Stein der allem Anschein nach den Ursprung der Blitzes war. Von allen Steinen die an der Wand hingen war er der einfachste und am wenigsten schön. Sie ließ ein wenig von ihrem Chakraelement in

den Stein fließen und er fing an hell zu leuchten. Seine bräunliche Farbe wechselte zu einem Sonnengelb. Midori ging wieder zu Hidan und half ihm auf dem Weg hinaus, aus dem Tempel.

~ Bei Noriko und Sasori im Reich der Blitze ~

Die Sonne schien durchs Fenster und weckte Noriko, indem sie ihr ins Gesicht schien. 'Oh Nein, scheiss Sonne' dachte sie und quälte sich behäbig aus dem Bett. Sie ging erstmal ins Bad um zu Duschen.

Sasori lag im Bett und hörte die Dusche. „Seit wann ist die denn so Früh wach?“ Fragte er sich selbst als er bemerkte das der Platz im Bett neben ihm leer war. Er dachte an die letzte Nacht und was wieder passiert war. Grinsend setzte er sich auf fühlte auf die noch warme Seite des Bettes. Überall war Norikos Duft in der Luft. Sasori fand es seltsam das ihm das so extrem auffiel. Er stand auf, zog sich an und wartete darauf das Noriko fertig wurde.

Nach einiger Zeit kam sie aus dem Bad und sah ihn am Tisch sitzen. „Morgen.“ Sagte sie. Und ging geradewegs an ihm vorbei.

„Morgen.“ Antwortete er ihr. Er erwartete das sie vielleicht noch was wegen gestern Abend sagen würde aber Noriko schwieg und kramte in ihrer Tasche rum.

„Ich geh ins Bad, du könntest mir ja nen Kaffee machen.“ grinste er.

Noriko giftete ihn an. „Nur weil ich draußen deine liebe Frau bin muss ichs ja nicht auch noch hier drinnen sein oder?“

Sasori lachte. „Dafür warst du gestern Abend aber sehr überzeugend, und ich glaube nicht das du das für die Tarnung Gemacht hast?“

„Stimmt, aber ich wollte einfach nur Sex. Was aber noch lange nicht bedeutet das ich was von dir will. Das habe ich aber schon gestern versucht dir klar zu machen.“ Sie wendete sich wieder ihrer Tasche zu und beachtete ihn nicht weiter.

Er verzog das Gesicht und ging ins Bad. Während er unter der Dusche stand dachte er wieder an den Sex von letzter Nacht und auch an die Minuten danach. Nachdem sie miteinander geschlafen hatten drehte sie sich von ihm weg und sagte Kurz „Nacht.“ Irgendwie wollte er mehr, nicht nur den Sex sondern mehr von ihr. Es störte ihn das sie sich einfach von ihm weg gedreht hatte und ihn Ignorierte.

Als er fertig aus dem Bad kam stand Noriko komplett angezogen vor ihm. „Wir sollten uns im Dorf umsehen. So etwas wie ne Sightseeing Tour mein 'Schatz'.“ Sagte sie Sarkastisch.

„Aber sicher doch, Sightseeing klingt toll.“ Sagte er, noch viel sarkastischer und legte dabei ein falsches grinsen auf. „Hast du vielleicht Lust, nochmal kurz mit mir zu...?“

Langsam ging sie auf ihn zu und lächelte. „Sicher...NICHT! Wir haben jetzt was anderes zu tun.“

Beide schlenderten durch das Dorf, das sich als außerordentlich groß erwies. Sasori sah sich genau um, ob er nicht irgendeinen Hinweis entdeckte wo hier ein Tempel ist. Völlig genervt ging Noriko neben ihm her. „Mann, du sturer Esel. Warum fragst du nicht endlich jemanden wo der verfluchte Tempel ist.“

„Ich bin durchaus in der Lage mich hier alleine zurecht zu finden.“ Sasori achtete auf jedes Schild das er sah.

2 Stunden ging das jetzt schon so.

„Hast du Durst?“ Fragte Sasori sie. Auf ihr Nicken deutete er auf einen kleinen Verkaufsstand und holte Getränke.

Noriko nutzte die Möglichkeit und hielt die erstbeste Person an die ihr über den Weg lief. Sie tippte nem Typen auf den Rücken der gerade ein Gebäude beobachtete. „Könnten sie mir vielleicht helfen? Ich suche ..... DU???“

Sasori hatte gerade die Getränke überreicht bekommen, da sah er Noriko Leichenblass vor nem Typen stehen der sie nun umarmte und sie fest an sich drückte. Sasori fielen beide Flaschen aus der Hand und er lief schnell zu Noriko. „Hey, Finger weg.“ Er stieß den Typen beiseite.

„Bleib ruhig du Feuerhydrant. Was willst du eigentlich?“ Fragte der Typ ihn.

Noriko stellte sich zwischen die beiden. „Halt dich Zurück Toji.“

„Du kennst den?“ Fragte Sasori völlig verwirrt.

Noriko nickte und sah Toji immer noch an als ober ein Geist wäre.

„Und mit wem hab ich die Ehre?“ Fragte Toji grinsend. Er war locker ein halben Kopf größer als Sasori und hatte ungekämmte, wild aussehende schwarze Haare. Im Gesicht stand ihm ein angedeuteter 3-Tage-Bart und unter seinem schwarzen Muskelshirt sah man das er gut Trainiert war. „Hallo...Huhu, wie heißt du?“

Sasori fiel es schwer sich zurück zu halten. „Mein Name ist Sasori, ich bin ihr Mann.“ Er hoffte den ungebetenen Kerl damit los zu werden.

„Ahh.“ Toji sah jetzt zu Noriko. „Der Mann...?“

Noriko sah zu Boden, so als würde sie am liebsten im Erdboden versinken. „Ja, genau der.“

„Na, dein Vater hat ja nen...interessanten Geschmack.“ Sagte Toji in einem merkwürdig aggressiven Unterton.

„Dürfte ich mal wissen worums geht?“ Fragte Sasori während er Noriko fragend ansah.

Toji ging langsam auf Sasori zu und klopfte ihm ein wenig Staub von seiner Jacke.

„Nichts für ungut Kumpel. Das war ein privates Ding. Also Noriko, wir sehen uns bestimmt bald wieder wenn ihr noch länger hier bleibt. Soll ja für Paare der richtige Reiseort sein.“ In seiner Stimme lag ein wenig Bitterkeit. Er küsste Noriko auf die Wange und flüsterte ihr was ins Ohr, während er Sasori ansah.

„Es reicht, es ist besser wenn du dich jetzt verpisst.“ Sasori wurde langsam Sauer und hätte er sich nicht zurückhalten wäre der Typ wahrscheinlich schon tot.

Toji verbeugte sich elegant vor Sasori und grinste. Langsam ging er die Hauptstraße entlang und warf sich seine Jacke lässig über die Schulter. Er steckte sich eine Zigarette an und zwinkerte Noriko nochmal zu.

Sasori musterte sie. Sie war Rot und hielt sich die Wange während sie leicht lächelte.

„Wer war der Penner?“

Noriko sah ihn an als ob er sie gerade beleidigt hatte. „Das geht dich nichts an.“

„Nein?“ Fragte Sasori. „Und was war das für ne Geschichte mit deinem Vater und so?“

Noriko sah ihn an und ihr wurde klar das sie ihm von Toji erzählen musste. „Lass uns weiter gehen, ich erkläre es dir unterwegs.“ Sie gingen in die entgegengesetzte Richtung von Toji und Noriko fing an zu erzählen. „Toji war mein Freund. Ich liebte ihn und er liebte mich. Ich habe ihm damals gesagt das mein Vater mich mit einem anderen Mann verheiraten will und...“

Sasori grinste. „...und zu diesem Mann hast du 'mich' jetzt gemacht. Danke auch.“

„Passt doch, wenn man unsere 'tolle' Tarnung bedenkt.“ wetterte sie.

„Warum wolltest du ihn damals eigentlich mit so einer dummen Story abservieren?“

Sasori sah sie fragend an.

„Er wusste nichts von meinen Tätigkeiten für Madara und in Gefahr wollte ich ihn damals auch nicht bringen...deshalb.“ Noriko wirkte verunsichert und ihr ganzes Selbstbewusstsein, das sie sonst so auszeichnete, schien wie weg geblasen.

Sasori merkte dies auch und langsam fing er an eifersüchtig zu werden. „Liebst du ihn noch immer oder was?“

„Ich...das ist alles sehr kompliziert. Ich brauch erstmal Zeit. Wir sollten uns um unseren Auftrag kümmern, okay?“ Sie meidete absichtlich seinen Blick bei diesen Worten.

„Was hat er dir eigentlich ins Ohr geflüstert?“ Fragte Sasori neugierig.

Noriko sah ihn an und blieb stehen. „Ich habe dir doch gesagt das wir uns gegenüber zu nichts verpflichtet sind, auch wenn wir ab und an miteinander ins Bett gehen. Das heisst, alles was Toji betrifft ist meine Angelegenheit. Und das eben habe ich dir auch nur gesagt weil wir hier getarnt rumlaufen.“ Noriko wollte ihm nicht sagen das Toji ihr gesagt hatte wo er sich aufhält und das sie immer zu ihm kommen kann.

Sasori hielt ihr Verhalten für ziemlich eindeutig. Sie liebte ihn bestimmt noch. Nur der Gedanke daran hätte ihn am liebsten aufschreien lassen aber er versuchte sich ihr gegenüber nichts anmerken zu lassen. Sollte er diesem Toji nochmal über den Weg laufen könnte er ihn ja kurzerhand aus dem Weg räumen.

Er schaute geradeaus, wo ihm auffiel das sie auf ein Waldstück zu liefen und in den Bäumen sah er das Dach eines Tempels. Zumindest sah es so aus. „Sieh mal da vorne. Ich glaube das ist ein Tempel. Wir versuchen da mal unser Glück.“

„Wenn du meinst.“ Noriko wirkte ein wenig teilnahmslos. Die Begegnung mit Toji hatte sie völlig aus der Bahn geworfen. Den einzigen Mann den sie jemals geliebt hatte musste sie aufgeben, und nun stand er plötzlich einfach so vor ihr. Das wirklich traurige war, das sie wieder nicht mit ihm zusammen sein konnte.

Sasori beobachtete sie und wieder stieg Wut in ihm auf. Dieser Typ, was war nur so toll an ihm. Das er keinen Friseur kannte? Oder seine arrogante Art? Am liebsten hätte Sasori ihn getötet, nur dafür das er sie 'so' angelächelt hat.

Der Tempel war geschlossen. Auf einem großen Schild stand:

**WEGEN BAUFÄLLIGKEIT GESCHLOSSEN!**

„Hmm. Ich habe hier noch niemanden gesehen. Wenn der Stein wirklich hier wäre, würde er doch bewacht werden, oder?“ Wunderte Noriko sich. Sie hatte versucht Toji ein wenig aus ihren Gedanken zu verdrängen, was ihr aber nicht wirklich gelang.

„Wir gehen rein und finden´s raus.“ Sasori trat das im Boden steckende Schild um und ging zum Tempeleingang, wo er die Tür öffnete. Innen war es Dunkel und dreckig. Es roch ein wenig modrig. „Ist wohl schon ziemlich lange verlassen.“

Noriko ging rein in den Tempel und suchte nach einer Fackel. „Sasori, hast du Streichhölzer?“

Er warf ihr eine kleine Schachtel zu und sie entzündete damit eine Fackel. Sofort wurde es heller im Tempelraum. Er war groß, rund und in der Mitte stand ein kleiner Altar.

„Sieh mal.“ Sagte Noriko und deutete auf eine Öffnung in der Wand.

Sasori untersuchte die Öffnung und ging hindurch. „Da war wohl mal ne Wand... hier geht ne Treppe hinunter.“

Noriko folgte ihm durch die Öffnung und sah die Treppe hinab. „Ich glaube wir sollten da unten weiter suchen.“ Die Dunkelheit wirkte ein wenig einschüchternd auf sie als

sie die ersten zwei Stufen der engen Treppe hinab stieg.

„Was ist?“ Fragte Sasori als sie sich nicht weiter bewegte.

Noriko hielt ihm die Fackel hin. „Es wäre nett wenn du vorgehst, ich habe ein komisches Gefühl.“

„Jaaa, ich weiß. Seit vorhin scheinst du viele komische Gefühle zu haben.“ Sagte Sasori sarkastisch als er ihr die Fackel abnahm.

Noriko wurde schnell sauer und hätte ihn am liebsten die Treppen runtergetreten.

„Sasori du bist ein mieses Arschloch.“

Er drehte sich um und sah sie an. „Halt´s Maul du Flittchen, du scheinst ja die ganze Zeit...“

Klatsch!!!

Noriko schlug ihn mit der flachen Hand ins Gesicht. „Was glaubst du eigentlich wer du bist? Du tust ja so als würde ich mit jedem sofort in die Kiste springen. Ich habe Toji geliebt und der erste den ich nach ihm wieder so nah an mich heran gelassen hab warst du. Gib sie her!“ Sie riss Sasori die Fackel aus der Hand und ging die Treppe hinunter.

Sasori stand da und rieb sich die Wange. Es tat ihm Leid was er gesagt hatte aber dieses Gefühl in ihm ließ ihn unbedacht sprechen. Am Fuß der Treppe holte er sie ein und sah vor sich einen engen gerade mannshohen Tunnel. Nach ca. 10 Metern klickte etwas auf dem Fußboden. Ehe Sasori bemerkt hatte was das war fiel hinter ihm eine Wand runter und schloss die beiden vom Rückweg ab. „Eine Falle. Wir müssen hier schnell wieder raus, wer weiß was als nächstes geschieht.“

„Ja, hier nimm du sie.“ Noriko hielt Sasori die Fackel hin und blieb hinter ihm. „Sag mal, wieso sind die Wände so nass?“

„Keine Ahnung. Ähm Noriko...Ich...ich...ach egal. Lass uns sehen das wir hier raus kommen.“ Er hatte kurz überlegt ob er sich nicht entschuldigen sollte aber ließ es dann besser doch sein.

Sie folgten dem Gang ca. 10 Minuten ohne das etwas passierte. Noriko hörte ein seltsames Rauschen. „Hörst du das?“

„Ja, ist ja laut genug.“ Antwortete er.

Auf einmal schoss aus vielen kleinen Löchern an der Decke Wasser in den Gang und löschte Sasoris Fackel. „Scheiße. Lauf...Schnell.“ Rief er.

Beide liefen so schnell sie konnten, aber überall kam Wasser von der Decke und der Gang füllte sich schnell, wodurch die beiden immer langsamer voran kamen.

Als das Wasser den beiden bis zur Brust stand wendete sich Sasori an Noriko.

„Beherrscht du eine Technik mit der unter Wasser länger die Luft anhalten kannst?“

„Nein. Und du?“ Fragte sie.

„Ich schon, aber keins was ich auf dich anwenden könnte...Nimm meine Hand.“ Er zog sie hinter sich her und als das Wasser seinen Hals erreicht hatte und sie sich nur noch schwimmend voran kamen merkte er wie sein Kopf schon immer an die Decke stieß.

„Egal was passiert, lass nicht meine Hand los. Ich versprech dir wir kommen hier raus.“

„Sasori...Danke.“ Sagte sie und versuchte eng bei ihm zu bleiben.

Es dauerte nicht lange da waren beide komplett unter Wasser und konnten gerade noch ein letztes mal Luft holen. Sie schwammen noch ein paar Meter, Noriko immer an Sasoris Hand, da fing Noriko an sich hektisch zu bewegen. Sasori wusste was dies bedeutet und drückte sie mit ihrem ganzen Körper fest an sich. Sie krallte sich tief in seine Schultern und stieß einen stummen Schrei aus. Hektisch zuckte sie und Sasori versuchte ihr nicht ins Gesicht zu sehen. Er hätte es nicht ertragen zu sehen wie sie ertrinkt. Er liebte sie und das gestand er sich jetzt, wo sie ihren Todeskampf führte,

ein. Er drückte sie immer fester an sich als, sie die letzten male zuckte und ihr Körper langsam erschlaffte. Er Konzentrierte sein Chakra und seine Lungen füllten sich wie von selbst wieder mit Sauerstoff. Seine Zeit lief, nochmal konnte er das nicht machen. Licht fiel durch eine kleine spalte in der Decke, eine Luke. Er schwamm hin und stieß sie auf, Noriko immer bei sich. Er hievte sie hoch durch die Luke und kletterte hinterher. Die Umgebung war ihm egal er hoffte sie zurück ins leben holen zu können und fing an sie zu beatmen. Sein Chakra war verbraucht also wechselte er zwischen beatmen und Herzmassage hin und her. „Noriko wach auf. Du bist stark.“ Tränen schossen ihm in die Augen. „Noriko, Bitte.“ 10 Minuten versuchte er alles um sie zurück zu holen, aber sie reagierte nicht. Langsam wurde es traurige Gewissheit und er ließ von ihr ab. Er sah sie an. Sie war Blass und ihre Lippen Blau. Nie wieder wollte er Gefühle für jemanden entwickeln. Tränen liefen über sein Gesicht, noch nie hatte er den Geschmack von Tränen gekostet, es brach einfach aus ihm heraus. Wut stieg in ihm auf. Er schrie: „Du Miststück, sonst hast du doch auch immer so ne große Fresse. Steh auf.“ Er schlug mit beiden Fäusten auf ihren Brustkorb ein. Nichts. Er brüllte wieder: „Steh auf du Miststück. Du willst dich doch nur drücken.“ Wieder schlug er auf sie ein...und sie spuckte Wasser aus. Er half ihr und drehte sie zur Seite damit sie das Wasser ausspucken konnte.

Sie hustete und kam nur langsam zur Besinnung.

Sasori stand auf, drehte sich von ihr weg und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. Langsam aber sicher gewann er die Beherrschung über seine Gefühle zurück. Erleichterung machte sich in ihm breit, 'zum Glück lebt sie' dachte er. Ihm fiel ein was er alles Gedacht und gesagt hatte. Wahrscheinlich würde er es ihr nie sagen können, ihr Herz schlug ja schließlich für diesen Toji und für ihn empfand sie ja sowieso nichts.

So, ihr lieben. Das wars mal wieder. Ich hoffe das Kappi hat euch gefallen.  
Zu Namiko/Itachi und Sankao/Deidara kommen wir im nächsten Kapitel.  
Glg Nana.